

BULLTERRIER-KLUB DER SCHWEIZ (SKG/FCI)

Heinz Müller, Präsident, Hauptstrasse 22, 8274 Tägerwilen, Tel. 071 / 669 14 48, Fax 071 / 669 35 48

AMERICAN STAFFORDSHIRE TERRIER CLUB (SKG/FCI)

Cornelia Bergundthal, Präsidentin, Haldenstrasse 18, 5512 Wohlenschwil, Tel./Fax 056 / 491 10 80, but.c.r@pop.agri.ch

STAFFORDSHIRE BULL TERRIER CLUB (SKG/FCI)

Didier Wins, Präsident, Hauptstrasse 28a, 9214 Kradolf, Tel./Fax 071 / 622 07 67, d.wins@freesurf.ch

08.02.2006

An die Präsidentinnen der
Kommission für Wissenschaft,
Bildung und Kultur WBK

IHRE STELLUNGNAHMEN ALS PRÄSIDENTINNEN DER WBK ZUR ANPASSUNG DES TIERSCHUTZGESETZES

Sehr geehrte Frau Fetz
Sehr geehrte Frau Riklin

Losgelöst von verfassungsrechtlichen Gesichtspunkten, über welche sich die Juristen zu unterhalten haben, erlauben wir uns, Ihren Standpunkt in obiger Sache aus wissenschaftlicher Sicht zu hinterfragen. Wir beziehen uns dabei in erster Linie auf die vom Bundesamt für Veterinärwesen BVET erstellte Rasseliste und die damit zusammenhängende Frage:

Wie kann ein Gremium, welches sich „Wissenschaftliche Kommission“ nennt, ein Massnahmenpaket befürworten, welches wissenschaftliche Erkenntnisse und alle Gutachten zum Thema unberücksichtigt lässt?

Selbst wenn Sie den direkt betroffenen Kreisen die Vertretung der eigenen Interessen unterstellen würden, so leuchtet es nicht ein, weshalb auch die gleichlautenden, Meinungen der neutralen Fachleute kein Gehör finden! Da es offenbar nicht überall verstanden wird, hier noch einmal die Grundaussage der Experten: Es gibt keine gefährlichen Hunderassen. Die Gefahr welche von Hunden ausgeht, muss rassenneutral, auf das individuelle Verhalten des Hundes und auf den Halter fokussiert, betrachtet werden. Wir sind gerne bereit, Ihnen ausführliche Gutachten dazu nachzureichen.

Die Statistik über tödliche Beissvorfälle der letzten Jahrzehnte in Deutschland, wird mit grossem Abstand von einer Rasse angeführt, welche nicht auf der eingangs erwähnten Liste steht! Diese Vorfälle sprechen nicht gegen die betreffende Rasse, sondern vielmehr gegen die Rasselisten! Beim nächsten schweren Vorfall mit einer „akzeptierten“ Rasse, sind wir daher gespannt auf die Stellungnahmen all jener, welche durch die Befürwortung rassespezifischer Gesetze, die wirklich nutzbringenden, rasseneutralen Lösungen verhindert haben!

Vom Bundesamt für Veterinärwesen ist anlässlich des Hearings vom 18. Januar kommuniziert worden, dass das Massnahmenpaket auch auf Grund des grossen öffentlichen (und wohl auch medialen) Druckes zustande kam. Wenn Sachfragen auf Grund von öffentlichem Druck und nicht mehr nach objektiven Kriterien entschieden werden, ist dies wirklich bedenklich! Auf Grund der zurzeit ablaufenden Vorgänge, müssen wir davon ausgehen, dass dies in gleicher Weise auch in Bereichen der Fall ist, welche wir weniger gut beurteilen können. Eine wirklich frustrierende Erkenntnis über politisches Handeln!

Wir möchten Sie bitten, Ihre Grundhaltung zu überdenken und eine wirklich tragfähige, rasseneutrale, sowie wissenschaftlich abgestützte Gesetzgebung zu befürworten, auch wenn Ihnen diese weniger medienwirksam erscheint. Damit würde Ihre Kommission dem Namen gerecht werden, den sie trägt.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüssen

BULL TERRIER-KLUB DER SCHWEIZ (SKG/FCI)

Im Namen des Vorstandes

H. Müller, Präsident

AMERICAN STAFFORDSHIRE TERRIER CLUB (SKG/FCI)

Im Namen des Vorstandes

C. Bergundthal, Präsidentin

STAFFORDSHIRE BULL TERRIER CLUB (SKG/FCI)

Im Namen des Vorstandes

D. Wins, Präsident